

2. Museum für Völkerkunde.

Bericht für das Jahr 1914

vom

Direktor Prof. Dr. *G. Thilenius*.

Das Jahr 1914 sollte die Eröffnung der ganzen Schausammlung des Museums bringen und im Anschluß daran die endgültige Einrichtung des Betriebs, denn Anfang 1914 wurden die letzten Ausstellungsschränke geliefert, die Vorarbeiten waren im wesentlichen beendet und für die Aufstellung der Sammlungsgegenstände schien die Zeit von etwa zehn Monaten ausreichend. Alle Arbeiten wurden planmäßig ausgeführt, bis der Krieg ausbrach. Eine Anzahl von Beamten und Angestellten des Museums wurde teils sofort, teils im Laufe der folgenden Monate zur Fahne einberufen, von den Zurückgebliebenen stellten sich die wissenschaftlichen Beamten selbstverständlich in den Dienst öffentlicher durch den Krieg hervorgerufener Einrichtungen. Die Arbeiten des Museums wurden in dem Maße unterbrochen und verzögert, als die Einberufungen erfolgten und die Lieferung von Einrichtungsgegenständen, Material usw. erschwert oder unmöglich wurde.

Verwaltung.

Unter dem Vorsitze des Präses der Oberschulbehörde Herrn Bürgermeister Dr. *von Melle* bestand die Kommission des Museums aus den Herren *A. Amsinck*, Dr. *G. Aufschlüger*, Dr. *R. Brach*, *J. H. Garrels*, Dr. *H. Krüß*, *E. L. Lorenz-Meyer*, *Ad. Oetling*, *A. W. O'Swald*, *L. Sanne*, *E. Schlubach*, Dr. *K. Siemers*, Konsul *M. Thiel*, Professor Dr. *A. Warburg*.

Beamte und Angestellte.

Am 6. Juni wurde die neugeschaffene Assistentenstelle dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Herrn Dr. *P. Hambruch* übertragen, der von da ab die ozeanische Abteilung selbständig führt. An seiner Stelle trat vom 1. Juli ab Herr Dr. *G. Antze*, bisher Assistent am Museum für Völkerkunde in Leipzig, als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ein.

Am 20. Juli wurde der Handwerker *Friedrich Gräning*, am 12. November der Handwerker *Franz Movers* als Aufseher kündbar angestellt

Als Ersatz für die wegen Erkrankung ausgeschiedene technische Hilfsarbeiterin Fräulein *J. Schultze* trat am 8. Juni Fräulein *G. Timmann* ein. Als Hilfsschreiber für die Bibliothek wurde Herr *Fritz Gottschling* vom 2. Jannar ab beschäftigt. Als Handwerker angestellt wurden *Friedrich Teckenburg* am 2. Februar, *Johann Schuster* am 20. Juli, *Albert Staeger* am 27. Juli.

Bei Ausbruch des Krieges folgte der wissenschaftliche Assistent Herr Dr. *O. Reche* als Leutnant der Reserve dem Mobilmachungsbefehl; gleichzeitig einberufen wurden der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. *H. A. Ried* und der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr *E. Cichorius*, der sich als Kriegsfreiwilliger gemeldet hatte. Letzterer kehrte Anfang Dezember mehrfach verwundet als Inhaber des Eisernen Kreuzes aus dem Felde zurück, wird aber voraussichtlich vollständig wiederhergestellt werden können. Ebenfalls in den ersten beiden Wochen wurden der Werkmeistergehilfe *J. Wittek* und der Handwerker *C. Rosenbrock* eingezogen. Der Hausdiener *P. Seuffert*, der bereits am 3. August einberufen wurde, ist nach einer im Dezember eingegangenen Anzeige am 28. Oktober im Osten gefallen. Das Museum wird dem zuverlässigen, treuen Manne, der seine vielseitigen dienstlichen Obliegenheiten mit großer Gewissenhaftigkeit versah, ein dauerndes Andenken bewahren. Am 30. Dezember endlich wurde auch der Maschinist *Th. Müller* als Fahnschmied einberufen.

Von den zurückgebliebenen Beamten übernahm der Direktor die Leitung der Nachrichtenstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts, die regelmäßig Kriegsnachrichten über deutsche Zustände während des Krieges in verschiedenen Sprachen in das neutrale Ausland sandte. Die Herren Professor Dr. *Hagen* und Dr. *Hambruch* sind seit September bei der Hamburgischen Kriegshilfe beschäftigt, während Herr Dr. *Byhan* seit dem 1. August in der Postüberwachungsstelle arbeitet.

Dienstreisen, Teilnahme an Versammlungen usw.

Vom 25. Februar bis 10. März besuchte der Direktor die Museen in Wiesbaden, Mainz, Frankfurt a. M., Darmstadt, um Studien für die Aufstellung zu machen. Zur Vorbereitung der Veröffentlichung von Sammlungen aus Neu-Guinea arbeitete Herr Dr. *Reche* vom 16. Februar bis 1. März in den Museen zu Leipzig, Dresden, Berlin, Bremen, Köln, Lübeck. Zur Aufsuchung von Akten, Zeichnungen, Karten usw. über die Entdeckungsgeschichte der Karolinen durch russische Schiffe begab sich Herr Dr. *Hambruch* vom 1. bis 28. März nach St. Petersburg. Bei der Versammlung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Bielefeld wurde das Museum durch Herrn Dr. *Byhan* vertreten.

Wissenschaftliche Arbeiten und Veröffentlichungen.

Abgesehen von den laufenden Arbeiten, die in der wissenschaftlichen Bearbeitung des Kataloges bestehen, erschienen folgende Veröffentlichungen:

Dr. *O. Reche*, Zur Ethnographie des abflußlosen Gebietes Deutsch-Ostafrikas auf Grund der Sammlung der Ostafrika-Expedition (Dr. *E. Obst*) der Geographischen Gesellschaft in Hamburg (130 Seiten). Mit 1 Karte, 49 Abb. auf 21 Taf. und 107 Textabb. Abhandl. des Hamburg. Kolonialinstituts, Reihe B, Bd. 11. Hamburg, L. Friederichsen & Co. (Die Bearbeitung der anthropologischen Sammlung der gleichen Expedition hat Herr Dr. *Ried* übernommen und noch vor Ausbruch des Krieges fertigstellen können. Die Drucklegung in den gleichen Abhandlungen hat sich verzögert, wird aber voraussichtlich 1915 beendet sein.)

Dr. *P. Hambruch*, Nauru. 1. Halbband (458 Seiten). Mit 108 Abb. im Text, 19 Lichtdrucktafeln und 1 Karte. Ergebnisse der Südsee-Expedition der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung. Hamburg, L. Friederichsen & Co.

Die Anwesenheit zweier Knaben aus dem Bismarck-Archipel in Hamburg bot Gelegenheit zu einer phonetischen Arbeit:

P. Hambruch, Sprachaufnahmen mit einem Knaben aus Neu-Mecklenburg. Mitteilungen aus dem Phonogramm-Archiv des Phonetischen Laboratoriums des Seminars für Kolonialsprachen zu Hamburg. Hamburg, L. Friederichsen & Co.

Die Sammlungen des Museums wurden benutzt für die Veröffentlichungen:

F. Stuhlmann, Die Mazigh-Völker, Ethnographische Notizen aus Süd-Tunesien. Abhandl. des Hamburg. Kolonialinstituts, Reihe B, Bd. 16. Hamburg, L. Friederichsen & Co.

O. Finsch, Südseearbeiten. Gewerbe- und Kunstfleiß, Tauschmittel und „Geld“ der Eingeborenen auf Grundlage der Rohstoffe und der geographischen Verbreitung. Mit 584 Abb. auf 30 Taf. (davon 2 farbig) vom Verfasser und A. Strohmeyer. Abhandl. des Hamburg. Kolonialinstituts, Bd. 14, Reihe B, Bd. 9. Hamburg, L. Friederichsen & Co.

L. Pfeiffer, Die steinzeitliche Muscheltechnik und ihre Beziehungen zur Gegenwart. Ein Beitrag zur Geschichte der Arbeit und zur Psychologie der Geräte. Mit 332 Abb. im Text. Jena, G. Fischer.

W. Foy, Fadenstern und Fadenkreuz. Ethnologica Bd. II.

Birger Mörner, Aráfis tropiska ár, Stockholm, P. A. Norstedt & Söners Förlag 1914.

Einrichtung des Neubaus.

Die Verwaltungs- und Konservierungsräume sind bis zum Ausbruch des Krieges in vollem Betrieb gewesen. In der Bibliothek ist die Aufstellung der Bücher und Zeitschriften endgültig beendet, die Einrichtung des öffentlichen Lesezimmers begonnen worden.

In den Schausälen wurde im Anschluß an die Lieferungen des Vorjahres die Aufstellung der letzten eisernen Schränke Anfang Februar beendet, so daß von diesem Zeitpunkt ab die Aufstellung der Schau-sammlung beginnen konnte, für die aus den Beständen des Museums etwa 35—40 000 Gegenstände ausgesondert waren. Dem ursprünglichen Plane entsprechend, der die gleichzeitige Eröffnung aller Abteilungen vorsah, wurden die Arbeiten des Aufbaus in allen Sälen begonnen; die erforderlichen Einrichtungsbehelfe lagen, soweit sie beschafft werden konnten, seit dem Vorjahr bereit, während naturgemäß die für die Schränke erforderlichen Einbauten erst im Zusammenhang mit der Aufstellung der Sammlung erprobt und dann den Handwerkern in Auftrag gegeben werden konnten. Der Krieg hat hier aus begreiflichen Gründen sehr starke Verzögerungen zur Folge gehabt, so daß noch am Ende des Berichtsjahres eine ganze Anzahl von Schränken die vorgesehenen Einbauten nicht erhalten konnte. Indessen war es möglich, die umfangreichen Scherwände und Einbauten in dem südlichen Rundbau vollständig fertigzustellen. In seinem Untergeschoß sind die sibirischen Zelte aufgestellt, im Obergeschoß wurde wenigstens der Holzboden fertig, so daß die probeweise Aufstellung der Sammlung ozeanischer Masken ausgeführt werden konnte, die zu Ermittlungen über die Größe der als Maskenträger vorgesehenen Kegel nötig war. Am Ende des Jahres waren die einzelnen Abteilungen verschieden weit gediehen. Der eurasischen Abteilung fehlten nur noch die für den Besucher notwendigen Erläuterungstafeln, die ostasiatische Abteilung war etwas weniger vorgeschritten, und am weitesten zurück stand aus begreiflichen Gründen die vergleichende Abteilung, die erst beendet werden kann, wenn die beschreibenden einigermaßen fertiggestellt sind. Die Aufstellung der anthropologischen Abteilung ist noch nicht begonnen, für die der Bootsammlung in der Mittelhalle sind die Vorarbeiten beendet.

Entwicklung der Sammlungen.

Die vor acht Jahren begonnene Einrichtung eines Zettelkatalogs ist auch im Berichtsjahre fortgeführt worden, und zwar sind durchschnittlich acht Zeichnerinnen mit der technischen Vorbereitung der Zettel beschäftigt gewesen. In den einzelnen Abteilungen waren bis zum Schluß des Jahres verzettelt:

Eurasische Abteilung	10 173	Nummern
Asiatische Abteilung	5 085	„
Amerikanische Abteilung	9 449	„
Afrikanische Abteilung	8 260	„
Ozeanische Abteilung	8 665	„
Insgesamt	41 632	Nummern

Schätzungsweise ist das etwa $\frac{1}{3}$ der tatsächlich vorhandenen Bestände.
Die Vermehrung der Sammlungen betrug im Berichtsjahre:

Eurasische Abteilung	2411	Stück
Asiatische Abteilung	932	„
Amerikanische Abteilung	38	„
Afrikanische Abteilung	897	„
Ozeanische Abteilung	1508	„
Insgesamt	5786	Stück.

Für Ankäufe wurden aus den Mitteln des Budgets *M* 42 000,— aufgewendet, und zwar vor allem für die größeren Sammlungen von den Batak und Dajak, ferner von den Buschmännern sowie für Holzschnitzereien und Bronzearbeiten aus Westafrika, schließlich für wertvolle Sammlungen aus Australien, Neu-Hebriden und Neu-Kaledonien. Ein willkommener Zuwachs ergab sich durch Tausch mit verschiedenen deutschen und österreichisch-ungarischen Museen, vor allem haben aber auch im Berichtsjahre zahlreiche Freunde und Förderer des Museums die Sammlungen wiederum reichlich bedacht; ihnen allen sei auch an dieser Stelle für ihre wertvollen Gaben herzlichst gedankt.

Über die Entwicklung der einzelnen Abteilungen geben die nachstehenden Berichte der Abteilungsvorsteher Auskunft.

a) Eurasische Abteilung.

Die Abteilung zählt jetzt — außer der vorgeschichtlichen Sammlung — über 14 600 (bis Ende 1904 rund 1600) Nummern, davon sind 10 000 katalogisiert.

1. Europa.

Basken: Teller, Sudstein, Becher, Löffel, Angelhaken (Tausch). Italiener: tönernerne Lampe, Flasche, Topf, Pfeifenköpfe. Albanesen: Beinlinge. Rumänen: Bandwebstühle (Geschenk des Herrn Professor Dr. v. *Kimakowicz* [Hermannstadt]). Kroaten: Säbel (Leihgabe des Direktors); Backglocke, Hängetopf (Tausch). Slovaken: Taudreher, Webstuhl, Gewebeprobe (Geschenk von Frau Professor *M. Andree-Eysn*

[München]). Ungarn: Hirtenhorn, Spinnstäbe, Wäscheklopfer, Spindeln, hölzerne Becher, Näpfe, Löffel, Mörser, Tongefäße, Kacheln, Schaber, Strohkörbe, Gürtelgehänge, Fußfessel usw. (Tausch). Schweizer: hölzerne Teller, Becher, Schachteln, Löffel, landwirtschaftliche und Melkengeräte, Tesseln, Maultiersattel, Ledersäcke, Spinnrocken, Rufhorn, Steinlampe, Spielzeug u. ä. (Tausch, 66 Nr.): Rockenstab. Ostälpler: Trudenstein, Votivgaben (Geschenk von Frau Professor *M. Andree-Eysn* [München]); Lampe (Tausch); Wiege, Mütze, bemalte Schädel, Maske, Strohfideln, Rocken, Gürtel, Dreschflegel, Geräte und Proben von Schwammarbeiten. Mittel- und Norddeutsche: Aalstecher (Geschenk des Direktors); Kienspanhalter, Hauben, Jacken, Schachteln (Tausch); Schulzenstäbe, Botenstab, Armbrust, Fischspeer, Lampen, Spindel, Taternpot. Holländer: Frauentrachtenstücke, Netzgeräte, Ösfässer, Siebe, Körbe, Töpfe, Lampen, Leuchter, Dosen, Feuerbecken, Kacheln, Mangelbretter u. ä. (134 Nr.). Schotten: Proben von Clanstoffen (119 Nr.); Hornlaterne, Leuchter, Löffel, Schmiedemaß, Gopheringeisen. Iren: Fellwesten, Hüte, Maskenanzug aus Stroh, Fellmaske, Löffel, Gabeln, Schalen, Melkgefäße, Fischroste, Tabakspfeifen und -messer, Laterne, Lichthalter, Kesselhaken, Spalteisen und -hölzer, Spaten, Hacken, Taudreher, Opfersteine und -büschel, hauptsächlich aus Galway, Kerry, Sligo, Dublin und von den Aran-Inseln (97 Nr.). Norweger: Kalenderbrett (Geschenk des Herrn Dr. *H. Michow*). Finnen: Spielzeug, Pinsel, Pfeife (Tausch). Esthen: Webeschwert. Litauer: Hüttenmodell, Gürtel, Tücher, Handschuhe, Ährenkränze, Spinnrocken, Löffel, Besemer, Hirtenhorn, Flöten, Beilstöcke, Spielzeug, Ostereier, Modelle von landwirtschaftlichen Geräten (131 Nr.). Russen: Weihebrote, Handschriftproben (Geschenk des Herrn Dr. *P. Hambruch*); Bastschuhe. Tataren: silberne Schmucksachen, Schmucktücher, Frauenmützen, Brustlätze, Kupferkanne von Kasan (25 Nr.). Juden: Chanukkah-Lampe, Gebetriemen für Arm und Stirn (Geschenk des Herrn *J. Konietzko*).

Vorgeschichtliche Sammlung.

Nachbildungen altsteinzeitlicher Funde aus Deutschland (108 Nrn.) Feuersteinbeil aus Fuhlsbüttel (Geschenk des Herrn *W. Schwantes*); Knochenstücke und Flintgeräte von Heckkathen bei Bergedorf (Geschenk des Herrn *F. Küster*, Billwärder); Steinbeil von Schleswig (Geschenk des Herrn *Ferd. Schacht*, Wandsbek); Steinbeile und -ringe aus Russisch-Litauen (21 Nr.); Bronzedolch von Boberg (Geschenk des Herrn Direktors *Reifenrath*); Bruchstück einer Bronzeaxt von Bahlbürg bei Winsen (Geschenk des Herrn *Adolf Thees*); Urne mit Beigefäßen von Kröbels bei Liebenwerda; Henkelfläschchen von Zypern (Geschenk des Herrn Dr. *H. Michow*); Urnenscherben von Fuhlsbüttel (Geschenk des Herrn *F. A. Scheer*); Scherben

und Urnen mit reichen Beigaben aus eigenen Grabungen auf dem Gelände des Gefängnisses und des Botanischen Gartens in Fuhlsbüttel (255 Nr.); Urne von ebenda (Geschenk des Herrn Direktors Dr. *Brümmer*); Vase, Fußschale, Henkelfläschchen, Napf von Unteritalien (Geschenk des Herrn Dr. *H. Michow*); Sigillatascherben, Röhrenstücke, Tonständer und -knollen u. ä. von Heiligenberg im Elsaß (Tausch, 299 Nr.); Scherben, Stein-, Bronze- und Eisengeräte von Schottland, den Hebriden und den Araninseln (45 Nr.).

2. Nordasien.

Burjäten: Drei Bogen und Köcher (Geschenk von Frau *E. Baldow*). Lamuten: Schurz, Stiefel, Köcher, Täschchen (Geschenk von Frau *Fr. Alexander*, Petersburg). Sojoten: Gegenstände des lamaistischen Kultes, Arzneien, Feuerzeuge, Täschchen, Beutel, Pfeifen, Kämme, Schlüssel, Teller, Löffel und anderes Küchengerät, Sattel- und Geschirrtteile, Spielzeug, Zelt (201 Nr.).

3. Mittel- und Vorderasien.

Kirgisen: Frauentracht, Brautmütze (Geschenk von Frau *Fr. Alexander*, Petersburg). Tscherkessen: Dolch (Geschenk des Herrn *J. Konietzko*). Syrier: Tonschale, Frauenjacke aus Fell. Araber: Dolch (Geschenk des Herrn *J. Konietzko*); Ledersack, Derwischmütze, Messer.

4. Nordafrika.

Altägypter: Tonfigürchen, zwei Grabkrüge (Geschenk des Herrn Dr. *H. Michow*); Alabastergefäße, Topf, Köpfchen aus Syenit, Frauenfigürchen aus Onyx (Tausch); Holzfigur, Steingeräte, Band, Näpfchen aus blauer Fayence, koptischer Webekamm. Neuägypter: Rohkaviar (Tausch); 20 Grabsteine, Fenstergitter, Schattenspiel (63 Nr.), Töpfe, Körbe, Netz, Schleuder, Bootsmodell sowie eine systematische Sammlung von den Fellachen des unteren Nils (265 Nr.). Kordofaner: Bettgestell (Tausch); Netze, Angel, Fischhaken, Töpfe, Körbe, Matten, geflochtene Teller, Flechtproben, Sichel, Beile, Hacken, Ring, Schild u. ä. Baggara: Grabstock, Salzgeld, Puppen, Kanne, Kalebasse (Geschenk des Herrn *J. Konietzko*). Bischarin: Stein-, Ton- und Holzgefäße, Körbe, Fellsäcke und -beutel, Löffel, Werkzeuge, Schmucksachen, Amulette, Sättel, Nahrungsmittel (112 Nr.). Mauren: Wiege (Tausch), Krug. Berber: Kappen, Kapuzen, Gürtel, Tuch. Tuareg: Speere (davon einer im Tausch), Messer (Geschenk des Herrn *J. Konietzko*); Faustkeile von Tamassinin, Sahara (Geschenk des Herrn *Rud. J. Fromholz*, Eberswalde).

b) Asiatische Abteilung.

1. Chinesen.

Gekauft wurde eine Anzahl tönerner Grabfiguren aus der T'angzeit (7. bis 9. Jahrhundert), eine Sammlung einfacher Gebrauchsgegenstände aus Szechuan (Säbtenbeschläge, Handwerkszeug, Kinderspielzeug, Messinggefäße, Körbe, einfache Wandbilder, Abdrücke von Steininschriften usw.), eine gestielte, dreifüßige kleine Bronzeschale mit schöner Patina, ein Kopfkissen aus Porzellan mit farbigem Dekor (Darstellungen von Damen im Garten und im Hause). Geschenkt wurden von Herrn *R. Köhler* einige Holzschnitzereien, Drucke mit Tempeldarstellungen und Bilderbogen mit modernen Kampfszenen; von Herrn Rittmeister *Moritz-Eichborn* eine Serie Rangknöpfe von Mandarinenhüten, eine Blumenvase, eine Halskette mit Anhänger aus Jadeit.

2. Japaner.

Gekauft wurden zwei eiserne Stichblätter, eines mit der Darstellung des Fujiberges in Wolken mit dem Drachen in Wellen an seinem Fuße und auf der andern Seite mit einem blühenden Kirschzweig in Flachrelief, das andre in Form eines aufgezümmten Pferdes in durchbrochener Arbeit. Ferner 13 Nō-Masken. — Geschenkt wurde von Herrn Dr. *H. Michow* ein Schreibzeug, ein bronzenener Leuchter und ein Tabaksbehälter. Letzterer besteht aus zwei aneinandergekitteten, schön abgeschliffenen Perlmuschelschalen, je mit einer kleinen Venusmuschelschale aus Metall besetzt, einem Deckel aus Holz mit hübsch geschnitzter Schildkröte aus Elfenbein und einem Stück roter Edelkoralle als Schieber (ojime), in das ein kleiner bronzenener Karpfen eingelassen ist. Von Herrn Oberleutnant *A. Petersen* in Gneven bei Rabensteinfeld durch gütige Vermittelung des Herrn *Ad. Schramm* eine Decke aus rotem Brokat mit eingewebten goldenen kaiserlichen Chrysanthemumwappen, einige Schwerthüllen aus Seidenbrokat, Teedose aus Zinn, Picknickgarnitur, Damenbogen, zusammenlegbarer Leuchter aus Messing, Kinderspielzeug (Modelle der verschiedenen Musikinstrumente). Von Herrn Rittmeister *Moritz-Eichborn* 44 Gegenstände: Dreiteilige Medizinbüchse (inrō) in Form einer aus Holz geschnitzten Schildkröte mit kleineren Schildkröten als Schieber (ojime) und Knauf (netsuke); birnenkorbförmige Hutmaske (tengai) aus Binsenstroh, wie sie die komusō, als Bettelmönche herumziehende entrechtete samurai, tragen, um unkenntlich zu sein; dazu das im Gürtel getragene kleine gongartige Instrument aus Messing nebst Holzschlägel, mit der sie ihre Anwesenheit anzeigten; eine Trommel mit Untersatz und Schlägeln; kleine lackierte Tischchen; rotlackierte Sakeschalen mit Darstellungen bekannter und beliebter Landschaften in Goldlack; ein Ziertischchen in schönem Goldlack mit der Darstellung einer Seelandschaft, belebt von Kranichschwärmen;

5 seidene Damengewänder (kimono); vergoldete messingene Tempelgehänge. Von Herrn *F. E. Hellwig* einige Gegenstände des täglichen Gebrauches: Handtuch, Bilderbogen, Kreisel, Rauchbesteck, Eßstäbchen, Rechenmaschine, Fächer. Von Frau *Olga Querner* in Wandsbek eine vollständige Rüstung und ein Anzug aus Baumwollstoff mit Mustern in Blandruck und vorge-drucktem Schnittmuster. Durch Tausch wurde erworben ein Langschwert mit Prunkscheide und mit der im Felde benutzten Scheide, sowie ein Helm. Ferner zwei große holzgeschnitzte und vergoldete Wandfüllungen (ramma) mit der Darstellung von tennin (Himmelsjungfrauen, Engeln) aus einem Tempel und zwei ebensolche, bunt bemalte, mit Darstellungen aus den bekannten Beispielen kindlicher Anhänglichkeit: der Sohn, der für seine kranken Eltern mitten im Winter Bambusschößlinge im Walde mit der Hacke ausgräbt und der Sohn, der durch die eigne Körperwärme das Eis des Flusses schmelzen läßt, um zu den erbetenen Karpfen für die Eltern zu gelangen. Frau *Oscar Wieler* überwies eine Sammlung von 113 japanischen und chinesischen Teetöpfen, interessant wegen der vielseitig verwendeten Motive. Herr Professor Dr. *O. Franke* schenkte eine Rohrkappe und eine Hiebwaaffe von Formosa.

3. Inder und Indochinesen.

Angekauft wurden sieben Abgüsse von graeco-buddhistischen Skulpturen; eine kleine Sammlung von hinduistischen Götterbildern und religiösen Gerätschaften, Hochzeitsschmuck der Paria, Ausgrabungen (Lampen, Steinbeil, Spinnwirtel, Münzen) aus Madras; zwei schöngemusterte seidene Kleidungsstücke mit Goldborte aus Siam.

4. Malaien.

Durch Kauf erhielten unsere Bestände von den Batak wieder einen Zuwachs von 91 Nummern, unter denen besonders Amulette, Zauberstäbe, Zauberbücher (pustaha) und Pulverbüchsen hervorzuheben sind.

Angekauft wurden weiter 57 Nummern von den Philippinen und 373 Nummern von Borneo. Letztere Sammlung bedeutet für unser Museum eine wesentliche Bereicherung, da eine große Zahl von den Inlandstämmen herrührt, die bisher noch wenig vertreten waren. Hervorzuheben sind namentlich Körbe, Traggestelle u. a. mit bunten Perlenstickereien in den charakteristischen, aus Menschen- und Tierfiguren hervorgegangenen Mustern, wie sie bei den Kayan und Kenya üblich sind.

c) Amerikanische Abteilung.

Angekauft wurden Ausgrabungen aus Costa Rica: etwa 60 tönerner Gefäße, eine Reibschale, ein Keulenknäuf aus Stein und eine Halskette aus Muscheln.

Geschenke gingen ein von Herrn Dr. *H. Michow*, Herrn *H. Nevermann*, Herren *v. Lind & Co.* und Frau *Otto Grünewaldt Wwe.*

Durch Tausch erwarb das Museum einen Frauensattel aus Patagonien und einen keulenförmigen Grabstock von den Tschamakoko.

d) Afrikanische Abteilung.

Angekauft wurde eine 539 Nummern umfassende Sammlung von den Buschmännern, ferner eine kleinere (165 Nummern) von den Ambo, Halschmuck und Brustschild aus Gold von den Aschanti; Holz- und Elfenbeinschnitzereien von den Yoruba und eine größere Sammlung von Bronzearbeiten aus dem westafrikanischen Kulturkreis konnten gleichfalls erworben werden. Kleinere Sammlungen stammten von den Somal, den Njamnjam, Dinka und von verschiedenen Sudanvölkern. — An Geschenken gingen der afrikanischen Abteilung zu: Eine Schmiede mit vollem Zubehör aus Bukoba von den Herren *Wm. O'Swald & Co.*, eine Deckelschale der Yoruba, zwei Holzlöffel der Kaffern durch Herrn Dr. *H. Michow*, ein Kopfputz aus Menschenhaar mit einem Besatz aus Muscheln und Knöpfen der Fan; eine Halskette aus Früchten und Kernen vermutlich gleicher Herkunft stiftete Herr Dr. *A. Görland*. Von Herrn Dr. *H. Böhme* erhielt die Sammlung eine Tabakspfeife und ein Musikinstrument aus Uganda; verschiedene Gegenstände der Ambo schenkte Herr Hauptmann *Jacobowski*, eine Pfeilspitze aus dem Sudan Frl. *H. Wagener*. Herr *H. L. Hammerstein* in Nyembe-Bulangwa überwies dem Museum eine steinerne Tabakspfeife der Wasumba, während Herr Missionsinspektor Lic. *Schlunk* eine Kalebasse mit Bilderschrift aus Togo schenkte. — Durch Tausch erworben wurde eine dem Museum noch fehlende Form des Wurfmessers der Fan, ferner eine Holzschnitzerei, die Madonna mit dem Kinde darstellend, außerdem kleinere Gegenstände, wie Gürtel, Halsbänder, Pfeifen usw. von verschiedenen Völkern.

e) Ozeanische Abteilung.

Im Berichtsjahre wurde die Sammlung um 1508 Stücke vermehrt, von denen 476 Nummern geschenkt sind. Dem Ursprungsgebiet nach verteilen sich die Gegenstände folgendermaßen:

Australien: 478 Nummern, davon 463 von den Loritja, Aranda, Dieri, 15 aus Queensland. Ozeanien: Karolinen: Yap (4), Truk (4), Kusaie, (6), Marshall-Inseln (30), Gilbert-Inseln (30). Paramikronesien: Ninigo (2), Aua, Wuvulu (4), Luf (1). Bismarckarchipel: Admiralitäts-Inseln (98), St. Matthias-Gruppe (9), Neu-Hannover (8), Neu-Mecklenburg (15), Neu-Pommern (63), Salomo-Inseln (235). Kaiser-Wilhelmsland (104). — Übriges Melanesien: Holländisch-Neuguinea (19), Trobriand-

Inseln (3), Neu-Hebriden (323), Neu-Kaledonien (6), Fidschi (1). — Polynesien: Samoa (56), Niue (4), Tonga (3), Neu-Seeland (1), Hawaii (1).

Unter diesen Stücken betreffen die Erwerbungen von den Aranda-Loritja vor allem Kultusgegenstände der Eingeborenen; besonders bemerkenswert ist ferner die Sammlung von den Neu-Hebriden, welche die Lücken der vorhandenen nahezu füllt. Von den Geschenken sei die ausgezeichnet bestimmte ethnographische Sammlung des Herrn Kapitänleutnants *Waldemar Kölle* in Berlin aus dem Bismarckarchipel und die von Herrn Direktor *Otto Riedel* überwiesene Sammlung aus Samoa erwähnt, welche die Kenntnis der Technik der Eingeborenen und der von ihnen verwendeten Rohprodukte veranschaulicht. Weitere Geschenke erhielt die Abteilung von den Herren Prof. Dr. *Arning*, Dr. *H. Michow*, *E. Neckelmann*, Konsul *K. Scharff*, Konsul *M. Thiel*, Prof. Dr. *G. Thilenius* und Frau *Meyer-Delius*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Thilenius G.

Artikel/Article: [2. Museum für Völkerkunde. Bericht für das Jahr 1914 5-15](#)